

[1198.] Die Kreuzbauer'sche Buch- und Kunsthandlung aus Carlshöhe beehrt sich anzuzeigen, daß während der Messe in ihrem Local eine Auswahl schön colorirter Stahlstiche als Muster aufgelegt sind. Da die Kostspieligkeit des Colorirens und die sorgfältige Behandlung dieser Blätter, die für Albums und geschmackvolle Zimmerverzierungen sich ganz besonders eignen, Versendungen à cond. nicht zulassen, so wollen die Herren Collegen nach den vorliegenden Mustern gefälligst ihre festen Bestellungen abgeben, die dann von Carlshöhe aus prompt und bestens ausgeführt werden sollen.

[1199.] In dem allgemeinen Mittwochblatte und in der Zeitschrift für landwirthsch. und Gewerbevereine Thüringens, werden, soweit der dazu bestimmte Raum es gestattet, über die literarischen Neuigkeiten, welche die Herren Verleger gratis einsenden, so schnell wie möglich kurze, aber die werthvollen Schriften hinlänglich charakterisirende und empfehlende Recensionen besorgt von der

Redaction.

Rudolstadt, d. 11. April 1836.

[1200.] **A n z e i g e.**

Wie gewöhnlich wird Herr Leopold Voss in Leipzig auch diesmal wieder für mich Saldo zahlen und empfangen, und habe ich allen denjenigen Handlungen, von denen mir die Auszüge u. s. w. bis heute gekommen sind, die betreffenden Saldo ohne Uebertrag überwiesen, dagegen ersuche ich diejenigen Handlungen, welche mir schulden, die Rechnung gleichfalls pünctlich zu saldiren, mit Ueberträgen mich aber gänzlich zu verschonen.

Braunschweig, 21. April 1836.

Schenk'sche Kunsthandlung.
L. W. Ramdohr.

[1201.] Da wir verhindert sind, die Messe zu besuchen, so bitten wir, den uns treffenden Saldo an

Herrn Herbig in Leipzig

bezahlen zu wollen.

Die Valz'sche Buchhandlung.

[1202.] In Beziehung auf die in Nr. 34 des Börsenblattes vom vor. Jahre abgedruckte Erklärung über Herrn Ackermann in Dessau halten wir uns für verpflichtet, hierdurch bekannt zu machen, daß derselbe den uns rückständig gebliebenen Saldo vollständig bereits vor länger als drei Monaten bezahlt und dadurch sein gegebenes Wort als rechtlicher Mann gelöst hat.

Wir glauben diese Erklärung demselben schuldig zu sein.
Leipzig, d. 22. April 1836.

Arnold'sche Buchhandlung.

[1203.] S. & J. Luchtmans in Leyden neuester Verlag ist immer bei mir vorräthig; auch lasse ich deren ältere Artikel in meinem Lager nicht fehlen. Außerdem besorge ich alle in Holland erschienene Artikel, die noch im Handel sind, oder im antiquar. Geschäft vorkommen.

Leipzig.

J. A. G. Weigel.

[1204.] Das unmäßige Einsenden der Neuigkeiten, welche für unsern Wirkungskreis ganz ohne Werth sind, veranlaßt uns, Sie wiederholt zu ersuchen, sich bei Versendung ihrer Nova genau nach folgender Angabe zu richten, ohne erst unsere Verlangzettel abzuwarten:

Katholische Theologie.

2 Religionswissenschaft.

2 Gebetbücher.

2 Predigten.

2 Pädagogik.

2-3 Schul- und Kinderschriften.

1 Philosophie.

2 Medicin und Chirurgie (Allopathie und Homöopathie).

1 Naturwissenschaft.

1 Landwirthschaft und Forstwissenschaft.

1 Bergbau.

1 Technologie.

1 Philologie.

1 Mathematik.

1 Geschichte und Geographie.

1 Almanach und Taschenbücher ohne Kalender.

1 Reisebeschreibungen.

1 Katholische Kirchenmusik und andere Musikalien.

Werke aus andern Fächern, besonders Rechtswissenschaft, politischen Flug- und Localschriften, dann Kupferstiche, Lithographien und Landkarten (wegen hoher Mauth), endlich Schauspiele und andere unbedeutende Broschüren bitten wir ohne ausdrückliches Verlangen **durchaus nicht mehr** als Neuigkeit einzusenden, damit so viele kostspielige und undankbare Arbeiten erspart werden. Dagegen wünschen wir ihre Novazettel und andere literarische Anzeigen.

Schließlich bitten wir, nach dem August oder September keine Nova zu senden, weil diese gewöhnlich 2-3 Monate in dem Censuramte liegen bleiben, bis sie zum Verkaufe erlaubt werden. Bis dahin kommt die Zeit zum Remittiren, folglich müssen solche Nova ohne Bekanntmachung mit Verlust der Fracht und hohen Mauth zurückgehen.

Salzburg, D. M. 1836.

Mayr'sche Buchhandlung.

[1205.] Die F. Ferstl'sche Buchhandlung in Grätz

ersucht um Einsendung à cond.

aller neuern seit 1832 bis derzeit erschienenen Werke über

Eisenbahnen

und zwar: von größern bauwissenschaftlichen Büchern 2-4, von volksthümlichen, aber kleinern 6-12 Gr.

[1206.] Die Herren Verleger von Romanen berühmter Schriftsteller werden höflichst ersucht, mir davon gleich nach Erscheinen 1 Exemplar zukommen zu lassen, wovon ich mir guten Absatz verspreche. Weiteren Bedarf werde ich dann nachverlangen.

Ulm.

Ernst Nübling.

[1207.] Hiermit zeige ich an, daß Herr K. F. Köhler in Leipzig meine Commission daselbst zu übernehmen die Güte hatte, und bitte ich, alles für mich Bestimmte mir durch ihn zugehen zu lassen.

Leipzig, Jubilate-Messe 1836.

L. Weiß in Stettin.

[1208.] Von dem

deutschen Lesebuch. 2. Theil

erscheint nächstens eine neue Auflage. Ich ersuche die Handlungen, welche mir Gr. zu remittiren berechtigt sind, um unverzügliche Zurücksendung derselben, da ich später nichts würde zurücknehmen können.

Johann Georg Seyse in Bremen.

[1209.] Im Besiz einer höchst accuraten Linir-Maschine erlaube ich mir, meine Dienste in dieser Branche ergebenst anzubieten; mittelst derselben bin ich im Stande, nach jedem beliebigen Muster und in allen Farben streng accurat zu arbeiten, und erlaube mir besonders darauf aufmerksam zu machen, daß das Papier dabei nie an Güte verliert, was bei gedruckten Linien nie der Fall sein kann, indem jedes Papier durch das Feuchten zum Druck an Consistenz verlieren muß; ebenso beachtenswerth dürften die höchst billigen Preise, 8 fl. pr. Buch ungebundenes Papier mit Querlinien und ca. 6 Langlinien und bis höchstens 16 fl. nach mehr oder weniger schwierigem Muster für